

gen durchzuführen. In einer Beratung des Aufbaukomitees mit den im Betrieb vorhandenen Massenorganisationen wurde festgelegt, daß von diesen die Referenten für die Kleinstversammlungen benannt werden, so vom FDGB 25, von der FDJ 3, von der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft 3, von der Betriebssportgemeinschaft 8 und vom Friedenskomitee 6 Referenten.

Die Referenten wurden in zwei Seminaren auf der Grundlage des Artikels „Ganz Deutschland baut seine Hauptstadt“ im Notizbuch des Agitators Nr. 27 und der Veröffentlichungen in der demokratischen Presse geschult. Neben den Kleinstversammlungen in allen Abteilungen wurden spezielle Beratungen mit den Westberliner Kollegen, mit der Intelligenz, den Brigadiern und Meistern sowie mit der Jugend durchgeführt.

Mit den Genossen Redakteuren des Betriebsfunks und der Betriebszeitung wurden konkrete Themen zur Popularisierung des Nationalen Aufbauprogramms vereinbart. Die Friedensecken wurden im Zeichen des Nationalen Aufbauprogramms neu gestaltet. Im Betrieb wurden auch große Leistungstafeln aufgestellt, die einen täglichen Überblick über die Beteiligung der Kollegen an der Aufbau- lotterie sowie an der Enttrümmerung geben und die Ergebnisse der Aufbauarbeit im Rahmen des außer- und innerbetrieblichen Wettbewerbs bekanntmachen.

Die Genossen und Kollegen im Stickstoffwerk Piesteritz stellen die Leistungstafeln nicht nur im Betrieb, sondern auch im Ort Piesteritz und in der Stadt Wittenberg auf, um allen Menschen der Umgebung zu zeigen: So hilft das Stickstoffwerk beim Aufbau Berlins. Und was * habt ihr schon dazu getan?

Besonders in Berlin setzt sich immer stärker die Auffassung durch, daß der betriebliche Wettbewerb auch entscheidend zur Entwicklung der Masseninitiative für das Nationale Aufbauprogramm beiträgt und daß es hierbei darauf ankommt, die Steigerung der Arbeitsproduktivität mit der wachsenden Beteiligung am Aufbau Berlins zu verbinden.

So haben fünf Berliner Großbetriebe, und zwar Siemens-Plania, Kabelwerk Oberspree, EAW Treptow, Berliner Glühlampenwerk und der Berliner Verlag einen Wettbewerbsvertrag unterzeichnet, in dem gewertet werden:

1. Verpflichtungen am Arbeitsplatz zur Einsparung von Material und Energie,
2. Verpflichtungen zur weiteren Einführung und Verbreitung von Neueremethoden,
3. Beteiligung an der Aufbau- lotterie,
4. geleistete Halbschichten,
5. der Arbeiter-erfolg der freiwilligen Aufbauhelfer jiach der Menge der abgefahrenen Schuttmassen und Steine sowie
6. die Unterstützung Westberliner Betriebe und Wohn- bezirke bei ihren Bemühungen um die Verwirklichung des Nationalen Aufbau- programms auch in Westberlin.

Das betriebliche Aufbaukomitee des VEB Lowa, Lößnitz, hat die Kollegen zur Mobilisierung der innerbetrieb-



1 Die Lehrlinge der Boden- arbeits- gerätewerke Leipzig, VEB, stellten im Januar aus eingespartem Material und nach der Arbeitszeit 700 Schaufeln und 150 Kreuzhaken für den Neuaufbau unserer Hauptstadt her

2 Jede zusätzliche Schaufel für Berlin — eine Friedenstat! Die Lehrlinge sind mit Recht stolz auf ihre Leistung

3 Der verdiente Aktivist und Leitet des Werkes der Jugend in Halle, Herbert Schmidt, bei der Kontrolle der von den Lehrlingen zusätzlich hergestellten Werkzeuge für Berlin

